

→ Carolin Zitzelsberger

→ Cord Fricke

→ Sandra Bachfeld

Ihre Immobilienprofis für Burgdorf, Uetze, Lehrte und Sehnde.

Tel.: 0511 3000-9867

Marktspiegel

Jeden Samstag frei Haus ...
www.marktspiegel-verlag.de

Das „Schaufenster“ der heimischen Wirtschaft und der lokalen Events.

RICOSTA®
Der Kinderschuh.

Verwünschter Wald mit

JEANNIE

RicostaTex
Gr. 25-33
99,95 €

Wir messen Kinderfüße!

polch
Schuhe seit 1896

Hannoversche Neustadt 45 | 31303 Burgdorf
Tel. 0 51 36 - 88 15-0 | Geöffnet Mo-Fr 10-18.30/Sa 10-16h

Millionen deutsche Straßenkatzen müssen jeden Tag um ihr Überleben kämpfen.

Wir brauchen Euch!

jetzt-katzen-helfen.de

Ahlten feiert mit Show und guter Laune

Silke Schrader und Michael Fichtner sind die neuen Majestäten der Schützengesellschaft

AHLTEN (suh). Wenn in Ahlten gefeiert wird, dann ist der ganze Ort in Bewegung. Und das gilt ganz besonders für das Schützenfest. Dann ist das Dorf regelmäßig für drei Tage im Ausnahmezustand. Mit viel Musik, abendlichen Partys und Showeinlagen zelebrieren die Schützen mit ihrem Vereinsvorsitzenden Andreas Wulf ihr buntes Fest, das mit einem farbenprächtigen Umzug am Sonntag, 25. August, seinen Höhepunkt fand.

Begleitet von sieben Musikzügen, Vereinen aus dem Ort und den Delegationen der Schützenvereine aus den umliegenden Ortschaften präsentiert sich den Zuschauern an den Straßenrändern ein vielfältiges Bild. Besonders beeindruckt die Showband Spirit of 52 aus Rastede in ihren markanten rot-weißen Unifor-



men mit einer Performance samt Fahنشwingen und einer rockigen Mischung aus knalliger Blasmusik.

Dass die Schützengesellschaft Ahlten die Attraktivität ihres großen Fests aufrechterhalten hat, zeigte sich auch an der hohen Beteiligung beim Festessen im Schützenzelt. Ein guter Botschafter für das Schützenwesen ist in diesem Jahr Volkskönig Sascha Jaenich. Er sei spontan zum Schießen mitgegangen und überlege jetzt, auch in den Schützenverein einzutreten, sagt der aus Nordrhein-Westfalen stammende Jaenich, der seit 2019 in Ahlten lebt.

Auch Fabian Bähre zieht es immer wieder nach Ahlten zum



Das neue Königspaar der Schützengesellschaft Ahlten: Silke Schrader und Michael Fichtner.



Ein Hingucker beim Ahltener Schützenfest: die Showband aus Rastede.

Viele Zuschauerinnen und Zuschauer am Straßenrand: Der große Festumzug zieht durch Ahlten. Fotos: Susanne Hanke

Schützenfest. Inzwischen lebt er in Hamburg, ist aber als einer der Organisatoren im Festausschuss jedes Jahr am Start. Er habe immer noch Familie und Freunde im Ort und genieße das Heimatgefühl. Bähres Talent, auch im größten Chaos den Überblick zu behalten, wurde bei dem Einzug der einzelnen Musik- und Schützenzüge in das Festzelt am Sonntag dringend gebraucht.

Gern schließen sich auch Vereine aus entfernten Ortschaften den Ahlten Schützen an, wie der Musikverein Waldhorn aus Petze bei Sibbesse. Seit 30 Jahren seien sie jetzt beim Ahlten Schützenfest mit dabei, erzählt Thomas Oelker, der musikalische Leiter der Kapelle. Dabei sei der Kontakt seinerzeit nur aus einer Not heraus entstanden, als andere Musiker in Ahlten ausgefallen seien und der Musikverein Waldhorn spontan einspringen musste. Mittlerweile sei eine enge Freundschaft mit Ahltens Schützen erwachsen, sagt Oelker.

Die Vereinsarbeit der Ahlten Schützinnen und Schützen trage dazu bei, dass es im Ort lebendig bleibe, unterstreicht unterdessen Ortsbürgermeisterin Heike Koehler (CDU) in ihrer Festrede. Wichtig sei es, im Dorf zueinander zu stehen, betont sie.

Wegen Amtsanmaßung verurteilt

JVA-Häftling hat sich als Rechtsanwalt ausgegeben

LEHRTE-SEHNDE. Im Amtsgericht in Lehrte ist ein außergerichtlicher Prozess zu Ende gegangen. Am Schluss stand ein Schulspruch gegen einen 55-jährigen JVA-Insassen wegen des Missbrauchs von Titeln. Der Mann muss nun 80 Tagessätze à fünf Euro Geldstrafe zahlen, also alles in allem 400 Euro, weil er sich bei Anrufen im Sozial- und Justizministerium in Hannover als Rechtsanwalt ausgegeben hatte, obwohl er nie einer war. Richter Robert Glaß zeigte sich überzeugt von den entsprechenden Angaben, die eine Mitarbeiterin sowie ein Mitarbeiter der Ministerien vor Gericht gemacht hatten.

Der Angeklagte sowie dessen Rechtsanwalt hatten zuvor die Vorwürfe heftig bestritten. Beide hatten in langen Verteidigungsreden versucht, die Aussagen der beiden Zeugen als zu unklar und unglaubwürdig zu entlarven. Der Verteidiger des 55-Jährigen war am Schluss über das von Glaß nach kaum einer Minute Bedenkzeit gefällte Urteil im höchsten Maße verärgert. Er kündigte noch im Verhandlungssaal einen Strafan-

trag gegen den Amtsgerichtsdirektor an. Schon zuvor hatte der Rechtsanwalt dem Richter erzürnt entgegengerufen: „Machen Sie ihr Recht in Lehrte doch wie Sie es wollen“.

Der Prozess gegen den JVA-Insassen ist in vielerlei Hinsicht ungewöhnlich gewesen. Der Mann ist ein verurteilter Mörder, der sich nach der Tat aber selbst der Polizei gestellt hatte. Er wurde zu lebenslanger Haft verurteilt und gründete nach eigenen Angaben im Jahr 2017 aus dem Justizvollzug heraus eine Organisation, die sich für die Rechte von Inhaftierten einsetzt. Als Protagonist dieser Organisation habe er schon viele Eingaben gemacht, und diese sogar bis vor das Bundesverfassungsgericht getrieben. Damit habe er „Rechtsgeschichte geschrieben“, sagte der Angeklagte vor dem Amtsgericht. Seine Aufgabe sei es, anderen Inhaftierten zu helfen.

Stets habe er sich dabei in Telefonaten als „Verteidiger“ ausgegeben. Nicht aber mit dem rechtlich geschützten Begriff „Rechtsanwalt“. Sich auf diese Weise zu profilieren habe er gar

nicht nötig, sagte der 55-Jährige. Sein Rechtsanwalt Arne Weller betonte, dass bei den Anrufen eine mit 040 – der Vorwahl von Hamburg – beginnende Nummer im Display erscheine. Diese Nummer sei nahezu jedem Häftling in einem deutschen Gefängnis und den meisten Strafverteidigern bekannt. Sie werde den Strafanstalten von einem Telefonanbieter zur Verfügung gestellt, damit Gefangene Gespräche führen könnten, ohne dass sofort klar sei, woher der Anruf komme. Diese Nummer müsse auch den Zeugen der Anklage bekannt gewesen sein.

Dem gegenüber standen die Aussagen der Mitarbeitenden aus den Ministerien. Diese hatten sich zwar in der Beweisaufnahme teils in Widersprüche verheddert. Doch dass der Anrufer sich als Anwalt oder Rechtsanwalt ausgegeben habe, daran könnten sie sich hundertprozentig erinnern, sagten sie.

Der Prozess gegen den mittlerweile von der JVA Sehnde in jene in Wolfenbüttel verlegten 55-Jährigen hatte im September 2023 begonnen. Damals kam der Verlauf der Verhand-

lung ins Stocken. Der Beschuldigte stellte unter anderem einen Befangenheitsantrag gegen Richter Glaß, blieb damit aber ohne Erfolg.

Beim zweiten Anlauf zur Urteilsfindung fasste sich die Staatsanwältin nun kurz. Sie stufte die Aussage der Zeugin und des Zeugen als ohne Zweifel glaubhaft ein. Der Missbrauch der Berufsbezeichnung „Rechtsanwalt“ sei zweifellos passiert. Die Anklagevertreterin plädierte auf eine viermonatige Freiheitsstrafe ohne Bewährung.

Die Einlassungen von Rechtsanwalt Weller, der versuchte, die Glaubwürdigkeit des Zeugen und der Zeugin infrage zu stellen, gerieten dann auschweifend. Beide hätten im Zeugenstand zwar nicht die Unwahrheit gesagt, wohl aber schon während der ominösen Telefonate negative Schlussfolgerungen und Annahmen in Bezug auf seinen Mandanten getroffen, die nicht haltbar seien. Wer zudem behaupte, in einer Sache hundertprozentig sicher zu sein wie die Zeugin bei der Frage, ob der Begriff

„Rechtsanwalt“ im Telefonat gefallen sei, belaste sich eher selbst. „Es würde mir schwerfallen, mich so sicher an etwas zu erinnern“, sagte der Anwalt.

Später griff Weller Richter Glaß an, übte Kritik an dessen aus seiner Sicht nicht unparteiischen Verhandlungsführung und wies auf die Neutralitätspflicht eines Gerichtes hin. Weil es keine belastbaren Beweise gebe, käme nur der Freispruch für seinen Mandanten infrage.

Dieser wiederum nutze das ihm zustehende letzte Wort vor der Urteilsverkündung zu einem 20-minütigen Vortrag über die von ihm gegründete Organisation zur Unterstützung Inhaftierter und seine Rolle darin. „Ich führe solche Telefonate wie sie hier beschrieben werden täglich und habe mich überhaupt nicht falsch verhalten“, verteidigte sich der 55-Jährige. Das Verfahren am Lehrter Amtsgericht sei „erniedrigend, belastend und ungerecht geführt“.

Richter Glaß fällte sein Urteil trotz der Anwürfe von Verteidiger und Angeklagtem dennoch schnell.

expert
Mit den besten Empfehlungen

BURGDORF
EHG expert Elektrofachhandel GmbH
31303 Burgdorf · Weserstr. 1
Burgdorf Carre · Tel. 05136/8002-33
www.expert-burgdorf.de

LEHRTE
(Firmensitz: Burgdorf)
31275 Lehrte · Parkstr. 30
Zuckerfabrik · Tel. 05132/88867-0
www.expert-lehrte.de

CELLE
(Firmensitz: Burgdorf)
29229 Celle · Zur Hasselklinik 3
Tel. 05141/93456-0
www.expert.de/celle

Angebot gültig bis 13.09.24

COUPON DER WOCHE

Carrera Evolution Mario Kart Rennbahn
• 5,9 m Länge

69,-

Ab sofort wieder geöffnet!

Prächtige Farbenfrohe Blumen
Herbstpflanzen - stimmungsvolle Heide

www.Gärtnerei Wilhelm Blume.de

Lehrte, Osterstraße 6 (neben dem Nöhrenhof) | Hildesheim, Güldenfeld 7

3 Paar kaufen
1 Paar gratis

à 70g
Stk. **1,00**

Wurst-Basar

Bayerische Wochen

vom 02.09. - 21.09.2024

% SONDERANGEBOTE %

gültig vom 09.09. - 14.09.2024

Grill-Haxe vorgegart und gepökelt 100g **0,79**

Schweineschnitzel Oberschale 100g **0,79**

Cordon bleu vom Schweinerücken 100g **1,39**

Zürcher Geschnetzeltes 100g **1,89**

Hackfleisch aus Rind & Schwein 100g **0,99**

Leberkäs „bayerische Art“ 100g **1,19**

weitere Angebote finden Sie unter www.wurst-basar.de